

Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:



**Halbjahresschrift für die Didaktik
der deutschen Sprache und
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>
17. Jahrgang 2012 – ISSN 1431-4355
Schneider Verlag Hohengehren
GmbH

NEUERSCHEINUNGEN

In: Didaktik Deutsch. Jg. 17. H. 32. S. 145-155.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. – Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

Im Folgenden finden sich **Anzeigen** von **neuen Publikationen**.

Bibliographische Angaben und Anzeigentexte bitte schicken an:

thorsten.pohl@uni-oldenburg.de

I. Übergreifendes

Anselm, Sabine

Kompetenzentwicklung in der Deutschlehrerbildung. Modellierung und Diskussion eines fachdidaktischen Analyseverfahrens zur empiriegestützten Wirkungsforschung
Frankfurt a. M., Peter Lang 2011
ISBN 978-3-631-61233-0
321 Seiten, € 49.80

Empirische Forschungen zur Lehrerbildung sind in Deutschland ein Desiderat. Es fehlen im Kontext der Bildungsforschung auch Untersuchungen zur Kompetenzentwicklung von Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern. Diese Pilotstudie leistet auf der Basis einer Verhältnisbestimmung von Bildungs- und Kompetenzbegriff durch die Konzeption eines Instrumentariums zur Kompetenzmessung im Bereich der Sprach- und Literaturdidaktik Vorarbeiten für mögliche Anschlussuntersuchungen. Zum ersten Mal wird mittels eines aufgabenzentrierten Fragebogens und der Durchführung von Experteninterviews der Versuch unternommen, Wirkungsforschung in der gymnasialen Deutschlehrerbildung empiriegestützt zu dokumentieren. Dabei werden Möglichkeiten der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung ausgelotet. So können langfristig nutzbare Impulse für die Prozessverbesserungen in der Lehrerbildung deutlich werden.

Ballis, Anja/ Peyer, Ann (Hg.)

Lernmedien und Lernaufgaben im Deutschunterricht. Konzeptionen und Analysen
Bad Heilbrunn, Klinkhardt 2012
ISBN 978-3-7815-1839-1
258 Seiten, € 32.00

Lernmedien und Lernaufgaben sind in mehrfacher Hinsicht ein zentrales didaktisches Thema: Sie prägen den Unterrichtsall-

tag und reflektieren pädagogische, allgemein- und fachdidaktische Konzeptionen ihrer Zeit, ohne dabei den Kontakt mit der unterrichtlichen und didaktischen Tradition abreißen zu lassen. Entsprechend sind sie ein interessanter Gegenstand für Forschung und fachliche Auseinandersetzung, u. a. im Rahmen einer Sektion des 18. Symposiums Deutschdidaktik in Bremen (2010). Der vorliegende Band bündelt die Beiträge dieser Sektionsarbeit und bietet einen fundierten Überblick über den Stand der Forschung zu Lernmedien und Lernaufgaben in der Deutschdidaktik. Aufschlussreich sind dabei auch die unterschiedlichen methodologischen Zugriffe: Es werden Schreibtschinspektionen, empirische Analysen von Unterrichtskontexten und die Diskussion exemplarischer Aufgaben aus verschiedenen (auch digitalen) Lernmedien herangezogen, um Lernmedien und Lernaufgaben in den Fokus des Deutschunterrichts zu rücken.

Blömeke, Sigrid u.a. (Hg.):

Kompetenzen von Lehramtsstudierenden in gering strukturierten Domänen. Erste Ergebnisse aus TEDS-LT.
Münster, Waxmann 2011
ISBN 978-3-8309-2510-1
222 Seiten, € 29.90

Im vorliegenden Band werden der theoretische Rahmen, die eingesetzten Instrumente und erste Ergebnisse aus dem Projekt TEDS-LT dokumentiert. Ziel der an acht Hochschulen durchgeführten Studie ist es, die bisher auf Mathematiklehrkräfte fokussierte Lehrerbildungsforschung auf Deutsch- und Englischlehrkräfte auszuweiten und um einen Längsschnitt für diese drei schulischen Kernfächer zu ergänzen. Die Lehramtsstudierenden werden vom Ende des Grundstudiums über das Ende des Hauptstudiums bzw. von der Bachelorausbildung über die Masterausbildung bis in

das Referendariat hinein über einen Zeitraum von mehreren Jahren hinweg mehrfach getestet und zu ihren Lerngelegenheiten in der Lehrerbildung befragt. Neben theoretischen und methodischen Ausführungen zum Testdesign sowie ausführlichen Analysen von Item-Beispielen wird in diesem Band das Studierverhalten angehender Deutsch-, Englisch- und Mathematiklehrkräfte untersucht. Darüber hinaus erfolgen relationale Analysen zum Zusammenhang von erworbenem Professionswissen und Eingangsvoraussetzungen bzw. Lerngelegenheiten während der Ausbildung.

Neuland, Eva (Hg.)

Sprache der Generationen
Mannheim, Duden 2012
ISBN 978-3-411-04317-0
377 Seiten, € 25,00

Der Zusammenhang von Sprache und Generation ermöglicht eine zentrale, wenngleich noch kaum beachtete soziolinguistische Perspektive auf den Sprachgebrauch und eröffnet damit über das Thema Jugendsprache hinausweisende innovative Gegenstandsfelder für den Sprachunterricht. Der Sammelband präsentiert 20 Beiträge aus den Sprach-, Sozial- und Bildungswissenschaften, die in fünf thematischen Gruppen zusammengeführt werden. Dabei werden soziologische und psychologische Aspekte von Alter, Lebenslauf und Generation thematisiert und die Kommunikation zwischen den Generationen beispielhaft analysiert; Generationen in der Sprachgeschichte des letzten Jahrhunderts werden in ihrem Einfluss auf die Sprachgeschichte charakterisiert; Zusammenhänge zwischen Generation und Sprachwandel werden am Beispiel von Dialekten, Jugendsprachen und Formen der Mediennutzung vorgestellt und schließlich sprachliche und mediale Konstruktionen verschiedener Lebensalter kritisch erörtert. Die Beiträge enthalten viele Anregungen für Forschung und Unterricht.

Philipp, Maik

Besser lesen und schreiben. Wie Schüler effektiver mit Sachtexten umgehen lernen
Stuttgart, Kohlhammer 2011
ISBN 978-3-17-022178-9
203 Seiten, € 23,90

Mindestens ein Sechstel aller Heranwachsenden zählt zur Risikogruppe der lese- und schreibschwachen Schüler. Vom Ideal des selbstregulierten Lesens und Schreibens sind sie oft weit entfernt. Das macht die Vermittlung von Lerninhalten über Sachtexte ausgesprochen schwierig, auf die aber alle Fächer zurückgreifen. Das vorliegende Buch weist vor diesem Problemhintergrund neue didaktische Wege zur besseren Verknüpfung von Fachunterricht und Schriftinstruktion. Im Mittelpunkt steht dabei, wie sich die Vermittlung von Lese- und Schreibstrategien als Lernwerkzeuge in den Unterricht integrieren lässt. Das Buch liefert zunächst Basisinformationen zu den lese- und schreibschwachen Schülern und dem auf sie zugeschnittenen Unterricht. Darauf aufbauend werden neun praxiserprobte, in ihrer Wirksamkeit bestätigte Ansätze, Konzepte und Maßnahmen für die Vermittlung von Schreib- und Lesestrategien bei den Schülern beschrieben. Lehrkräfte lernen hier an zahlreichen praktischen Unterrichtsbeispielen, wie sie mit gezielter Strategieinstruktion ihren Schülern helfen können, Textinhalte besser zu verstehen und eigene Gedanken besser in Schriftform zu bringen.

Schick, Sylvia

Akustik im Kopf. Konzept für den integrativen Deutschunterricht mit hörgeschädigten Schülerinnen und Schülern
München, kopaed 2011
ISBN 978-3-86736-255-9
320 Seiten, € 22,80

Wir sehen ein Strandfoto vom letzten Urlaub und können das Wellenrauschen hören, wir sehen ein Werbeplakat und haben den Werbesong im Ohr, wir hören einen Song und können die bekannte Sängerin vor unserem inneren Auge sehen. Die Kraft unserer Vorstellung ist gewaltig, sie schafft Sin-

neseindrücke, wo gerade keine sind, sie befördert uns an andere Orte und auch in neue Welten. In der Schule aber wird das offenbar immense Potential unserer Vorstellungskraft weder genutzt noch gefördert. Dieses Buch zeigt, wie der Deutschunterricht daran etwas ändern kann. Denn wer sich mit allen Sinnen in eine vorgestellte Welt hineinversetzen kann, liest nicht nur intensiver, sondern (be-)schreibt auch besser. Im integrativen Unterricht mit hörgeschädigten Schülerinnen und Schülern schafft die Hörvorstellung auch dort Räume zum Hören, wo eigentlich Stille herrscht und bietet damit für alle Schülerinnen und Schüler mehr Möglichkeiten zum Hören.

Schönknecht, Gudrun (Hg.)

Lernen fördern: Deutsch, Mathematik, Englisch, Sachunterricht. Unterricht in der Grundschule

Seelze, Kallmeyer 2011

ISBN 978-3-7800-1083-4

327 Seiten, € 29,95

Der Praxisband gibt konkrete Anregungen zur Gestaltung eines zeitgemäßen und anspruchsvollen Unterrichts in der Grundschule und folgt konsequent dem Motto der neuen Reihe „Schule weiterentwickeln – Unterricht verbessern“. Ausgangspunkt sind die aktuellen Diskussionsfelder der Grundschulpädagogik und -didaktik und der Unterrichtsforschung in Bezug auf Unterrichtsgestaltung, Unterrichtsqualität und Unterrichtsentwicklung, die in einem Grundlagenkapitel kompakt und anschaulich erörtert werden. Die professionelle Kompetenz von Lehrkräften zeigt sich dabei u.a. in der Gestaltung von individualisierenden und differenzierenden Lernumgebungen, der Auswahl und Entwicklung von „guten Aufgaben“ sowie der Beobachtung und Begleitung der Kinder bei ihren Lernprozessen mit kompetenzorientiertem Blick. Der Arbeit im Team kommt bei diesen Aufgaben eine entscheidende Rolle zu. Sie erfahren dabei, wie professionelle Lerngemeinschaften von Lehrkräften sich hier gegenseitig unterstützen können. Im Weiteren informieren vier Fachkapitel zu den Berei-

chen Sprache, Mathematik, Sachunterricht und Englisch über den aktuellen Stand der fachdidaktischen Diskussion und zeigen praxisnahe Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung unter dem Vorzeichen der Kompetenzorientierung und individuellen Förderung auf.

Vollmer, Hartmut

Pantomimisches Lernen im Deutschunterricht. Ein Beitrag zur Förderung des sinnlichen Verstehens

Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2012

ISBN 978-3-8340-1011-7

142 Seiten, € 15,00

Die Pantomime als darstellendes künstlerisches Spiel gehört heute längst zum Kanon der schulpädagogischen Übungen. Insbesondere im Kontext eines theaterpraktischen Unterrichts oder im Rahmen einer handlungs- und erfahrungsorientierten Unterrichtsmethodik, etwa in Form einer szenischen Interpretation von literarischen Texten, findet sie eine auch in den Lehr- und Bildungsplänen institutionalisierte didaktische Beachtung und Anwendung. Hartmut Vollmers Untersuchung analysiert erstmals umfassend theoretisch und praxisorientiert, bezogen auf die Primarstufe und die Sekundarstufen I und II, die didaktische Bedeutung und die Verwendungsmöglichkeiten der Pantomime im Deutschunterricht. Deutlich wird dabei, dass die Pantomime einen wesentlichen Beitrag leisten kann für ein ganzheitliches, die kognitiv-analytische wie die sinnlich-emotionale Textrezeption umfassendes produktives Lernkonzept, durch das sich ein sinnliches Verstehen von Wörtern, Begriffen und Texten erreichen lässt.

II. Sprachdidaktik

Baden-Württemberg Stiftung (Hg.)

Sag mal was – Sprachförderung für Vorschulkinder. Zur Evaluation des Programms der Baden-Württemberg Stiftung Sprachförderung im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis

Tübingen, Narr Francke Attempto 2011
ISBN 978-3-7720-8400-3
320 Seiten, € 29,90

Die Baden-Württemberg Stiftung hat über sieben Jahre erfolgreich das Programm „Sag’ mal was – Sprachförderung für Vorschulkinder“ in Tageseinrichtungen für Kinder angeboten. Fast 90.000 Kinder haben von diesem flächendeckenden Angebot profitiert. Der Blick auf die Sprachfördermaßnahmen und die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung sind für die Praxis aufgearbeitet und verständlich gemacht worden. Dieser Band beleuchtet und vertieft die Konsequenzen für die Praxis.

Bredel, Ursula/ Reißig, Tilo (Hg.)

Weiterführender Orthographieerwerb Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP), Band 5
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2011
ISBN 978-3-8340-0504-5
623 Seiten, € 36,00

Der vorliegende Band thematisiert den Orthographieunterricht von der historischen Entwicklung bis zur aktuellen Situation. Der Titel dieses Bandes „Weiterführender Orthographieerwerb“ kündigt bereits den Fokus auf die Sekundarstufe I an. Er wendet sich vor allem an Lehrer und Lehrerinnen der weiterführenden Schulen, an Studierende und an Eltern, die ihre Kinder auf dem Weg zu einem sicheren Umgang mit der deutschen Orthographie begleiten wollen. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Bereiche Getrennt-/Zusammenschreibung, Groß-/ Kleinschreibung, Interpunktion und Fremdwortschreibung. Thematisiert werden konzeptionelle Grundlagen und Erwerbsmodelle, Methoden und Medien, Erfolgs-

kontrollen und Leistungsmessung. Ferner werden exemplarische Unterrichtsmodelle für einen erfolgreichen Orthographieunterrichts vorgestellt, die Anwendung in der Schule finden können. Der Band stellt die Fortsetzung zum DTP-Band 2 „Schriftsprach- und Orthographieerwerb: Erstlesen, Erstschriften“ dar (noch nicht erschienen).

Dehn, Mechthild/ Oomen-Welke, Ingelore/ Osburg, Claudia

Kinder und Sprache(n). Was Erwachsene wissen sollten

Seelze, Kallmeyer 2012
ISBN 978-3-7800-1081-0
168 Seiten, € 24,80

Kinder lernen sprechen, ohne darin unterrichtet zu werden, und zwar von Anfang an. Sie hören Sprache schon im Mutterleib und beginnen mit dem Spracherwerb, lange bevor sie selber sprechen. Sie verständigen sich zunächst mit Gesten und Blicken und mit Brabbeln, sie verstehen und gebrauchen bald Wörter und ihre Kombinationen zu größeren Spracheinheiten, schließlich lernen sie die Wirkungen des Sprechens kennen und eignen sich die Regeln des Sprachgebrauchs an. Wie können Erwachsene – als Eltern oder Großeltern, als Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer – diesen Prozess am besten unterstützen? Die Autorinnen stellen an vielen Beispielen und gemäß dem Stand der Forschung u.a. dar, wie wir die Aktionen und Äußerungen der Kinder in den ersten Lebensjahren verstehen und angemessen damit umgehen können; was Kinder am Schulanfang bereits alles können und welche weiteren Anforderungen sie dann in der Grundschule bewältigen; wie sich gestörter Spracherwerb erkennen lässt und wann fachliche Hilfe in Anspruch genommen werden sollte; wie sich Erst- und Zweitspracherwerb unterscheiden und was es bedeutet, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache zu lernen und sich in mehrsprachigen Kontexten zu bewegen; wie Sprechen und Schreiben zusammenhängen und warum in der Schule das Schreiben wichtig für das Sprechen im Unterricht ist.

Ehrhardt, Claus/ Neuland, Eva/ Yamashita, Hitoshi (Hg.)

Sprachliche Höflichkeit zwischen Etikette und interkultureller Kompetenz

Frankfurt a. M., Peter Lang 2011

ISBN 978-3-631-61590-4

344 Seiten, € 54.80

Der Band umfasst 21 Beiträge von Autoren aus unterschiedlichen Kulturen und mit unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten. Das einigende Band aller Aufsätze ist die Auseinandersetzung mit Phänomenen der sprachlichen Höflichkeit. Sie behandeln damit einen Gegenstand, der in vielen alltagssprachlichen Diskussionen über Sprache und Sprachgebrauch immer wieder thematisiert wird und der auch in den sprachpragmatischen Diskussionen in den letzten Jahrzehnten eine immer prominentere Rolle eingenommen hat. Wegen der großen Nähe zur alltäglichen Sprachreflexion, aber auch wegen der praktischen Relevanz und der kulturellen Implikationen ist die sprachliche Höflichkeit auch zu einem bevorzugten Objekt sprachdidaktischer Überlegungen geworden – sowohl in der Didaktik des Deutschen als Muttersprache als auch in Konzepten im Bereich DaF und interkulturelle Kommunikation.

Martin, Eva-Maria

Bewegt zur mündlichen Sprachkompetenz. Fallstudie zur pädagogischen

Rahmung bewegungsorientierter Sprachförderangebote für Kinder im

Elementar- und Primarbereich

Frankfurt a. M., Peter Lang 2011

ISBN 978-3-631-60974-3

183 Seiten, € 31.80

Mit der qualitativen Studie zur pädagogischen Rahmung von Sprachförderangeboten leistet die Arbeit in mehrfacher Hinsicht Pionierarbeit. Auf der Basis einer gründlichen Bestandsaufnahme der einschlägigen Befunde aus dem deutschen Sprachraum zu den fördernden und hemmenden familialen und institutionellen Bedingungen des Spracherwerbs bis zum Schuleintritt wird eine Fallstudie zu den Chancen und Grenzen einer bewegungsorientierten Sprachför-

derung in Kindertagesstätten und Grundschulen durchgeführt. Sie ist inhaltlich und strukturell in das Angebot der Einrichtungen integriert und verlangt weder von den hauptamtlichen Mitarbeiter/innen noch von den Kindern zusätzliche Ressourcen. Die Evaluation des Projekts zeigt, dass der Erfolg der bewegungsorientierten Sprachförderung nicht ausschließlich von den Inhalten abhängig ist, sondern gerade von der individuellen Ausgestaltung der Fördersituation durch den persönlichen Austausch zwischen den Beteiligten. Es bestätigt sich in dieser Untersuchung mithin die hohe Bedeutsamkeit einer verlässlichen und prompten Reaktion des Erwachsenen auf das Kind.

Siekmann, Katja

Der Zusammenhang von Lesen und

(Recht-)Schreiben. Empirische Überprüfung der Transferleistung zwischen

der rezeptiven und der produktiven Fertigkeit

Frankfurt a. M., Peter Lang 2011

ISBN 978-3-631-61837-0

221 Seiten, € 44.80

„Wer viel liest, verbessert seine Rechtschreibkompetenz“ – eine didaktische Alltagsstheorie, die sich im schulischen Kontext leider als sehr hartnäckig erweist. Die Vorstellung von einer wechselseitigen Förderung der Fertigkeiten Lesen und (Recht-) Schreiben ist immer noch präsent. Die experimentell-empirische Untersuchung zeigt jedoch, dass Schreiben keine Reproduktion von Gelesenem, sondern eine eigenständige (schrift-)sprachliche Fertigkeit ist. Die Widerlegung des didaktischen Mythos ist nicht nur aus wissenschaftstheoretischen Gründen von weit reichender Bedeutung, sondern verlangt auch eine konsequente Umorientierung der fachdidaktischen Vermittlung an den Universitäten und eine Umgestaltung des schriftsprachlichen Curriculums.

Siekmann, Katja/ Thomé, Günther

Der orthographische Fehler. Grundzüge der orthographischen Fehlerforschung und aktuelle Entwicklungen

Oldenburg, IsB Verlag 2012

ISBN 978-3-942122-07-8

303 Seiten, € 29.80

Die alarmierenden Ergebnisse diachroner Vergleichsstudien zeigen, dass die orthographischen Fähigkeiten von Schülern und Erwachsenen rapide abgenommen haben und in vielen Fällen ein ernstes Problem darstellen. Hier kann die Fehlerforschung und die didaktische Umsetzung der Ergebnisse Abhilfe schaffen. Das Buch bietet einen Überblick über die orthographische Fehlerforschung seit ihren Anfängen vor rund 100 Jahren bis heute. Daneben werden aktuelle Verfahren, wie standardisierte Rechtschreibtests und qualitativ-entwicklungsorientierte Fehler- und Förderanalysen, vorgestellt. Außerdem werden besondere Bedingungsfaktoren des Schriftspracherwerbs wie gravierende Rechtschreibprobleme, LRS/Legasthenie und Deutsch als Zweitsprache unter fehleranalytischen Aspekten beleuchtet.

III. Literatur- und Lesedidaktik

Abraham, Ulf

Fantastik in Literatur und Film

Berlin, Erich Schmidt 2012

ISBN 978-3-503-13715-2

256 Seiten, € 19.95

Das Buch stellt erstmals in einer medien- und rezeptionsorientierten Perspektive Geschichte und Gegenwart des Fantastischen in der abendländischen Literatur dar. Es bietet damit auf überschaubarem Raum eine Einführung, die im Unterschied zu vorliegenden Spezialstudien die Herkunft und Entwicklung fantastischer Motive und Traditionsstränge an breit gestreuten Schlüsseltexten vieler Genres umfasst. Der Schwerpunkt liegt auf Texten und Adaptionen, die im Unterricht sowie in der Lehrer/innen-ausbildung vorkommen. Die Vielgestaltig-

keit der Tradition des Fantastischen wird anhand von Linien veranschaulicht, die von Homers "Odyssee" bis ins 21. Jahrhundert reichen. Verbreitete Vorurteile der Literaturwissenschaften gegen viele fantastische Genres werden ebenso widerlegt wie Vorbehalte von Pädagog/innen entkräftet. Darüber hinaus werden Vorschläge für einen Einbezug der Fantastik in Literatur und Film in die Hochschullehre und den (Deutsch-)Unterricht formuliert.

Bickler, Katrin

Sexueller Missbrauch als Thema der neueren Kinder- und Jugendliteratur

Freiburg im Breisgau, Fillibach 2011

ISBN 978-3931240-69-1

113 Seiten, € 14.00

Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen – die Grenze, an der er beginnt, ist schwer zu fassen, auch weil es einen fließenden Übergang von freundlicher Zärtlichkeit zu sexuellen Handlungen gibt. Frühere Bilder der Täter („Schwarzer Mann“) sind überholt, wie aktuell bekannte Fälle zeigen. In diesem Kontext kann die Kinder- und Jugendliteratur es den Kindern und Jugendlichen durch subtile Erzählungen ermöglichen, sich lesend in eigenem Tempo und in passenden Momenten dem Thema zu nähern und es zur Sprache kommen zu lassen. In den hier untersuchten Kinder- und Jugendbüchern findet sich ein reiches Spektrum von klaren und enttabuisierten Darstellungen des sexuellen Missbrauchs bis hin zur rein symbolischen Erzählweise; allerdings kommen Lehrpersonen als Täter kaum jemals vor. Die betreffenden Werke werden auf ihren Gehalt und ihre didaktische Eignung hin analysiert. Damit bietet das Buch Eltern und LehrerInnen Hilfen bei der Sensibilisierung für Thema und Problem.

Franz, Kurt/ Janning, Jürgen/ Pecher, Claudia/ Richter, Karin (Hg.)

Faszinierende Märchenwelt. Das Märchen in Illustration, Theater und Film
Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2011
ISBN 978-3-8340-0925-8
278 Seiten, € 25.00

Der Band dokumentiert die Frühjahrstagung der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur, die 2010 aus Anlass des 25jährigen Bestehens der Märchenstiftung Walter Kahn von beiden Institutionen gemeinsam veranstaltet wurde und sich in einem vielschichtigen Zugang dem Märchen in Illustration, Theater und Film widmete.

Frickel, Daniela A./ Kammler, Clemens/ Rupp, Gerhard (Hg.)

Literaturdidaktik im Zeichen von Kompetenzorientierung und Empirie. Perspektiven und Probleme
Freiburg, Fillibach Verlag 2012
ISBN 978-3931240714
316 Seiten, € 23.00

Die in diesem Band versammelten vierzehn Beiträge stellen eine Zwischenbilanz der kontroversen Diskussionen zu den Schlagworten Kompetenzorientierung und Empirie dar, die im Arbeitskreis für Literaturdidaktik im Symposium Deutschdidaktik seit der ersten PISA-Studie geführt wurden. Es werden Probleme und Chancen der theoretischen (Neu)Ansätze aufgezeigt, die durch jene Debatten initiiert wurden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den interdisziplinären Forschungsinitiativen, die die Literaturdidaktik seither vorangetrieben haben. Die Beiträge des ersten Teils konzentrieren sich maßgeblich auf Perspektiven und Probleme der Konzeptualisierung literarischer Kompetenz; die Beiträge des zweiten Teils zeigen Perspektiven und Probleme der Messung und Förderung literarischer Kompetenz auf. Ziel des Bandes ist es, die literaturdidaktische Debatte darüber zu intensivieren und diesbezügliche Forschungsverbände anzuregen.

Korte, Hermann/ Zimmer, Ilonka/ Jakob, Hans-Joachim

Der deutsche Lektürekanon an höheren Schulen Westfalens von 1871 bis 1918
Frankfurt a. M., Peter Lang 2011
ISBN 978-3-631-61395-5
520 Seiten, € 79.80

Was haben Gymnasiasten im Deutschunterricht höherer Schulen Westfalens zwischen 1871 und 1918 gelesen? Dieses Buch will auf der Basis der systematischen Auswertung einer Vielzahl von schulischen Jahresberichten Antwort auf diese Frage geben. Die hier dokumentierten Ergebnisse sind Teil eines von der DFG geförderten Forschungsprojekts, das zwischen 2004 und 2010 an der Universität Siegen durchgeführt wurde. Im Dokumentationsteil werden die in den Jahresberichten aller westfälischer Gymnasien enthaltenen Informationen zum Lesestoff der Klassenstufen für neun Stichjahre präsentiert. Der vorangehende Analyseteil umfasst eine systematische Interpretation der empirisch ermittelten Daten, eine Untersuchung der Fest- und Schulfestkultur, eine ausführliche Beschreibung der Quellenlage und abschließend einen Ausblick auf den Schulkanon der 1920er und 1930er Jahre.

Lösener, Hans/ Siebauer, Ulrike

Hochform@Lyrik. Konzepte und Ideen für einen erfahrungsorientierten Lyrikunterricht
Regensburg, edition vulpes 2011
ISBN 978-3-939112-49-5
160 Seiten, € 18.00

Die Begegnung mit Lyrik kann für Schüler aller Altersstufen zu einer aufregenden und bereichernden Lernerfahrung werden. Voraussetzung dafür ist ein Unterricht, der Raum für poetische Erfahrungen schafft und den Schülern ermöglicht, im Umgang mit dem Gedicht ihr eigenes Welt- und Spracherleben zu erweitern. Der Band zeigt, wie jenseits der traditionellen Form-Inhalt-Analyse vielfältige Zugänge zur Lyrik eröffnet werden können, die es ermöglichen, die Wirkung von Gedichten zu erfahren, ihrer jeweiligen Wirkungsweise nachzuspüren

und diese – auch analytisch und fachsprachlich korrekt – zu reflektieren und zu beschreiben. Dieses Buch bietet für Studierende, Referendare und Deutschlehrer eine Einführung in ausgewählte literaturwissenschaftliche Grundbegriffe für das Beschreiben und Nachdenken über Lyrik, einen Überblick über moderne didaktische Konzepte für die Gestaltung von lebendigen Unterrichtssequenzen sowie zahlreiche praktische Unterrichtsideen zu ausgewählten Gedichten für die Arbeit in der Primarstufe bis zur gymnasialen Oberstufe.

Schulz, Gudrun (Hg.)

Lesen lernen in der Grundschule
Berlin, Cornelsen Scriptor, 2010
ISBN 978-3-589-05156-4
256 Seiten, EUR 20,50

Die im letzten Jahrzehnt durchgeführten internationalen und nationalen Studien zur Untersuchung wesentlicher Fähigkeiten der Schüler rückte die Ausbildung des Lesens der Kinder als einer Basisfunktion allen Lernens verstärkt in den Mittelpunkt theoretisch-empirischer Untersuchungen und der unterrichtlichen Betrachtung. Die 19 Autoren dieses Buches bieten in 5 Kapiteln theoretische Einsichten in die Schlüsselqualifikation Lesen an, den Umgang mit Medien eingeschlossen (Metzger). Sie zeigen Möglichkeiten auf, alle Kinder – Jungen wie Mädchen (Plath) –, zu qualifizierten Lesern zu machen. Lesemotivation, Leseinteresse und ein festes Selbstkonzept als Leser sind die Grundlage für ein aktives Leseverhalten und die daraus resultierende Lesekompetenz (Bertschi-Kaufmann, Garbe, Spinner). Alle Beiträge in diesem Buch konzentrieren sich auf die Ausbildung eines flexiblen Lesers, der einerseits pragmatisch Texte lesen kann als Hilfe beim Lösen von Problemen (Belgrad/ Pfaff). Andererseits soll ein solcher Leser in der Lage sein, beim Lesen literarischer Texte selbst eine Welt aufzubauen und in ihr probenhalber, vorstellungsweise beteiligt zu sein, sich an der Machart der Texte zu erfreuen und das Poetische der Texte Schritt für Schritt zu entdecken (Abraham, A. und H. Lösener, Schulz). In den

Beiträgen zum Anfangsunterricht wird gezeigt, wie Leseleistungen und Leseschwierigkeiten, früh analysiert (Metze), eine differenzierte Leseförderung ermöglichen, die Anfangsprobleme beheben kann (Dehn, Braun). Diesbezüglich sollten auch die literarischen und medialen Vorerfahrungen der Kinder genutzt werden (Tholen). Der Sammelband bezieht auch andere Rezeptionsweisen, wie das Hören, mit ein (Hüttisgraff), nimmt die Literatur für junge Leser in Augenschein (Wittstruck) und eröffnet ungewöhnliche Lese-Wege eröffnet (Knobloch, Schütte).

Wieser, Dorothee/ Pieper, Irene (Hg.)

Fachliches Wissen und literarisches
Verstehen. Studien zu einer brisanten
Relation
Frankfurt a. M., Peter Lang 2011
ISBN 978-3-631-61750-2
298 Seiten, € 29,80

Dass literarisches Verstehen ohne (fachliches) Vorwissen nur bedingt gelingen kann, ist einerseits unumstritten, andererseits wissen wir bisher wenig über die zugrundeliegenden Zusammenhänge. Welches Wissen befördert literarisches Verstehen, welches steht ihm eher im Wege? Wie wird dieses Wissen in schulischen Kontexten vermittelt und erworben? Auf dem Prüfstand stehen auch curriculare Vorgaben im Bereich von Gattungen, Tropen, Literaturgeschichte und Analysemethoden, „Kanonikern“ im Bereich des literarischen Wissens. Die Beiträge beschäftigen sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit diesem für die Literaturdidaktik in Zeiten der Kompetenzorientierung so wichtigen wie brisanten Thema. Dabei sind sowohl theoretische Diskurse als auch empirische Untersuchungen Gegenstand der Überlegungen.

IV. Mediendidaktik

Heck, Bettina

Zwischen Kunst und Politik. Ästhetisch und pragmatisch orientierte Medien-Erziehung im Deutschunterricht
München, kopaed 2011
ISBN 978-3-86736-263-7
303 Seiten, € 22.80

Wie die Shell-Jugendstudie 2010 aufgezeigt hat, lässt sich unter den Jugendlichen heute ein verstärktes politisches Desinteresse beobachten. Für die Schule ergibt sich hieraus umso mehr die Notwendigkeit, die seit den 1970er Jahren in den ministeriellen Vorgaben verankerte Politische Bildung als fachübergreifendes Bildungsziel umzusetzen. Das entwickelte Konzept zeigt auf, wie sich Politische Bildung unter Zusammenschluss der Ästhetischen und Medien-Erziehung im Deutschunterricht mit Blick auf andere Fächer verwirklichen lässt. Es wird mit Unterrichtsvorschlägen zum Thema Grenzsituationen konkretisiert, zu denen u. a. der Mauerbau in Berlin 1961, europäische Grenzveränderungen zu Beginn des neuen Jahrtausends und die Grenze USA/Mexiko gehören. Politische Erzählungen im weitesten Sinne – im Buch, im Film, auf dem Foto, im Internet oder auf CD-Rom – bilden dabei den Schwerpunkt. Für die Unterrichtspraxis werden Beispiele gegeben.

Marci-Boehncke, Gudrun/ Rath, Matthias (Hg.)

Medienkonvergenz im Deutschunterricht. Jahrbuch Medien im Deutschunterricht 2010
München, kopaed 2011
ISBN 978-3-86736-260-3
242 Seiten, € 16.80

Dieser Band des Jahrbuchs „Medien im Deutschunterricht“ beschäftigt sich mit den pädagogischen Chancen und Möglichkeiten der digitalen, konvergenten Medienwelt. Dabei sind „Klassiker“ ebenso berücksichtigt wie aktuelle Medienformate und Stars. Die Beiträge betreffen verschiedene Schulformen, sie beziehen aber auch flankierende Institutionen wie Kita und Hochschule mit

ein. Didaktische Arbeitshinweise zu einzelnen Beiträgen werden erstmals auch über eine Downloadmöglichkeit abrufbar sein.

Spielmann, Raphael

Filmbildung! Traditionen – Modelle – Möglichkeiten
München, kopaed 2011
ISBN 978-3-86736-249-8
268 Seiten, € 19.80

Dass sich Kinder und Jugendliche im Schulunterricht verstärkt mit dem Bereich Film auseinandersetzen sollen, wird immer wieder von verschiedenen Stellen gefordert. Doch wie sieht eine für die Schule angemessene Filmbildung aus? Ein Schulfach Film existiert nicht und außerschulische Programme, die das Kino als originären Lernort für den Film deklarieren, übersehen, dass Filme ebenso an anderen Orten betrachtet werden können. Auch die Medienpädagogik, die den Bereich Film zu ihren Kernaufgaben zählt, konnte bis heute kein schlüssiges Konzept für eine schulische Filmbildung vorlegen. „Filmbildung!“ zeigt einen neuen Weg auf, der den Bereich Film als ästhetisches Phänomen in die Fachdidaktiken bestehender Schulfächer integriert. Neben einer Einführung in die Geschichte der Filmpädagogik wird ein Basismodell der produktionsorientierten Filmdidaktik entworfen, welches die Fächer Deutsch, Kunst und Musik als geeignete Lernorte für die Filmbildung vorstellt und vor allem die aktiv-kreative Seite Heranwachsender berücksichtigt. Darauf aufbauend wird ein schulartenübergreifendes Curriculum entwickelt, das mit Schülerfilmproduktionen aus der Praxis abgeglichen und angepasst wird. Die im Buch behandelten Schülerfilmproduktionen sind auf Cineschool.de, dem Portal für Schülerfilme abrufbar.

V. Deutsch als Zweitsprache

Apeltauer, Ernst/ Rost-Roth, Martina (Hg.)

Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache. Von der Vor- in die Grundschule

Tübingen, Stauffenburg 2011

ISBN 978-3-86057-765-3

141 Seiten, € 24.80

Die Beiträge thematisieren auf der Grundlage empirischer Daten erst- und zweitsprachliche Voraussetzungen und zweitsprachliche Entwicklungsprozesse vom Kindergarten bis zum Ende der Grundschule. Es wird gezeigt, dass für den Übergangsbereich im Bildungssystem, der für Bildungschancen für Kinder mit Migrationshintergrund ausschlaggebend ist, bereits eine Reihe von Untersuchungen vorliegen, die darauf hinweisen, dass eine gezieltere und differenziertere Sprachförderung notwendig ist, um den institutionellen Übergang bzw. Eintritt in die Grundschule zu erleichtern und sprachliche Entwicklungen während der Grundschulzeit zu unterstützen. Analysen hierzu finden sich in den in diesem Band vorgelegten Untersuchungsergebnissen.

Becker, Tabea

Schriftspracherwerb in der Zweitsprache. Eine qualitative Längsschnittstudie Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2011

ISBN 978-3-8340-0979-1

301 Seiten, € 20.00

Die Zahl der Kinder, die das deutsche Bildungssystem mit einem Migrationshintergrund durchlaufen, wächst ständig. Um dieses System aber erfolgreich durchlaufen zu können, ist der Erwerb schriftsprachlicher Fähigkeiten eine entscheidende Voraussetzung. Ziel der Untersuchung, die in diesem Buch vorgestellt wird, ist es, die Prozesse abzubilden, die beim Erwerb von Schriftsprache deutsch-türkischer Kinder ablaufen, und zwar unter ökologisch validen Bedingungen. Die Langzeitstudie über die vier Grundschuljahre hinweg deckt Strategien und Mechanismen auf, die die Kinder wäh-

rend dieses Prozesses anwenden. Verglichen werden diese in qualitativer und quantitativer Hinsicht mit den Lernprozessen einsprachiger Kinder. Dies geschieht nach sprachlichen, kognitiven und soziokulturellen Aspekten.

Elsner, Daniela/ Wildemann, Anja (Hg.)

Sprachen lernen – Sprachen lehren. Perspektiven für die Lehrerbildung in Europa

Frankfurt a. M., Peter Lang 2011

ISBN 978-3-631-60476-2

214 Seiten, € 34.80

Die Aus- und Weiterbildung europäischer Sprachenlehrkräfte gewinnt zunehmend an Bedeutung. Um den Anforderungen eines zeitgemäßen Sprachenunterrichts gerecht werden zu können, muss die Qualifizierung so gestaltet werden, dass sie angehenden und erfahrenen Lehrkräften als Modell ihres eigenen Unterrichts dienen kann. Dies ist nur zu erreichen, wenn das Bewusstsein für Sprachenvielfalt und Multikulturalität geweckt und Lehrenden Konzepte an die Hand gegeben werden, mit denen sie sprachensensible und autonome Lehr- und Lernformen realisieren können. Der vorliegende Band geht aus der 3. Internationalen Langscape-Tagung hervor, in der Forschungsergebnisse und -desiderate aus bildungs- und gesellschaftspolitischer, unterrichtspraktischer und diskurstheoretischer Perspektive offen gelegt und durch examples of good practice illustriert wurden.

Michalak, Magdalena/ Kuchenreuther, Michela (Hg.)

Grundlagen der Sprachdidaktik Deutsch als Zweitsprache

Baltmannsweiler, Schneider Hohengehren 2012

ISBN 978-3-8340-1008-7

252 Seiten, € 19.80

Der Sammelband ist ein Studienbuch für alle, die sich theoretisch und praktisch mit der Vermittlung des Deutschen als Zweitsprache beschäftigen. Es bietet einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der Zweitsprachendidaktik und gibt konkrete

Anregungen und Hilfestellungen für die tägliche Unterrichtspraxis. Vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse werden alle Kompetenzbereiche des Sprachunterrichts aus der Perspektive von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern beleuchtet. In jedem Beitrag wird auf die sprachwissenschaftlichen Grundlagen in dem jeweiligen Bereich eingegangen. Didaktische Überlegungen werden in Bezug auf die deutschen Bildungsstandards und unter besonderer Berücksichtigung der diversen Lernausgangslagen von Zweitsprachenlernern geführt. Im Sinne einer Nähe zur Berufspraxis geben die Autorinnen konkrete methodische Vorschläge, welche im Hochschulunterricht diskutiert oder in der schulischen Praxis erprobt werden können.